

Gemeinsames Unterrichtsmaterial an Schulen

Beitrag von „nebenrechnung“ vom 28. Juni 2022 18:53

Könnt ihr an eurer Schule auf gutes Material für euren Unterricht zugreifen? Sind Unterrichtsgänge an eurer Schule transparent und werden sie gemeinsam entwickelt und gespeichert, sodass jeder Kollege eures Faches darauf Zugriff hat?

An unserer Schule (Gymnasium) kocht eigentlich jeder sein eigenes Süppchen, wobei hin und wieder das ein oder andere Arbeitsblatt zu Kollegen mit ins Fach gelegt wird. Manchmal tun sich Zweierteams zusammen, die parallel in einem Jahrgang unterrichten. Aber einen gemeinsamen Materialpool, aussagekräftige Curricula oder Ähnliches gibt es bei uns nicht. Ich möchte für unsere Mathefachschaft (vor allem aufgrund des massiven und stetig steigenden Lehrermangels) auf einen gemeinsamen Materialpool hinarbeiten und suche jetzt Anregungen dafür. Wie strukturiert ihr das? Wer ist verantwortlich? Wie kann man einen Materialpool klug aufbauen?

Was wir natürlich haben, weil wir es müssen, sind Fachjahrgangskonferenzen mit jeweils einem Dokument, in dem steht, in welchen Wochen welches Thema unterrichtet wird. Das sind dann oft so 6-Wochen-Blöcke, die mit jeweils 3 Sätzen kurz beschrieben werden - daraus kann man also nur sehr grob Unterricht ableiten.

Ich hätte gern (so als Vision) einen Ort,

- an dem ich einen Unterrichtsverlauf ungefähr Woche für Woche nachvollziehen kann,
- mit guten Arbeitsblättern und Verweisen auf geeignete Buchaufgaben,
- mit dem zentralen Basiswissen,
- mit Verweisen auf Material zum Anfassen, das zum Thema passt,
- mit Verweisen auf digitale Angebote zum Thema, ...

damit auch der Student, der aushilfsweise 6 Wochen bei uns in Jahrgang 10 unterrichtet, oder der Geschichtskollege, der fachfremd mal eben Mathe übernehmen soll usw. eine Chance haben, halbwegs vernünftigen Unterricht anzubieten.

Hat da irgendwer Erfahrungen?

Beitrag von „Humblebee“ vom 28. Juni 2022 20:38

Wir arbeiten seit Jahren - meiner Meinung nach erfolgreich - mit dem "Didaktischen Wizard". Ich schätze aber, dass der "Wizard" insbesondere für berufliche Schulen geeignet ist.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 29. Juni 2022 08:11

Zitat von Humblebee

Wir arbeiten seit Jahren - meiner Meinung nach erfolgreich - mit dem "Didaktischen Wizard". Ich schätze aber, dass der "Wizard" insbesondere für berufliche Schulen geeignet ist.

Wir ebenfalls. Nicht gerade bequem, das Tool, aber ausreichend für die Erstellung einer didaktischen Jahresplanung.

Beitrag von „Herr Rau“ vom 29. Juni 2022 08:18

Zitat von nebenrechnung

Was wir natürlich haben, weil wir es müssen, sind Fachjahrgangskonferenzen mit jeweils einem Dokument, in dem steht, in welchen Wochen welches Thema unterrichtet wird.

Wir müssen so etwas nicht und haben es nicht. Es gibt einen Materialtauschordner, auf den alle Zugriff haben, digital. Da geht es aber eher um Prüfungen. Aber echtes Interesse daran besteht nicht, wird kaum genutzt, ähnlich für Versuche, anderes Material zu tauschen. Was es gibt, sind gemeinsam angelegte und durchgeführte Prüfungen, mal spontan zu zweit, institutionalisiert in bestimmten Jahrgangsstufen für alle.

Beitrag von „Humblebee“ vom 29. Juni 2022 10:48

Zitat von Sissymaus

Wir ebenfalls. Nicht gerade bequem, das Tool, aber ausreichend für die Erstellung einer didaktischen Jahresplanung.

Na ja, was heißt "bequem"? Bei uns kommen alle Lehrkräfte - neue wie alte - damit gut zurecht und ich finde es sehr übersichtlich.

Bei uns herrscht aber - abgesehen vom "Didaktischen Wizard" - sowieso ein reger Austausch von Materialien und eine gute Zusammenarbeit im Kollegium. Von "Jeder kocht sein eigenes Süppchen" sind wir zum Glück weit entfernt.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 29. Juni 2022 10:57

Unbequem finde ich, dass man zB Beginn und Ende von Lernsituationen so schlecht verschieben/ändern kann. Wenn man alle LS mit 10 Stunden terminiert, ist es kein Problem, aber meine dauern mal 4 Stunden, mal 20. Und wenn ich da was ändern will (Reihenfolge, Austausch der LS, Änderung des Umfangs), dann wird es sehr unangenehm.

Beitrag von „Humblebee“ vom 29. Juni 2022 13:46

Hm, bei uns haben die Lernsituationen alle einen unterschiedlichen zeitlichen Umfang und ich hatte bisher auch kein Problem damit dahingehend Änderungen vorzunehmen. Aber ich habe z. B. noch nicht ausprobiert, die Reihenfolge von LS zu verändern.

Beitrag von „turtlebaby“ vom 30. Juni 2022 15:05

So etwas habe ich an keiner mir bekannten Schule erlebt.

Am ehesten hatte ich an einer IGS das Gefühl, dass im Team gemeinsam geplant Material erstellt und genutzt, sowie abgestimmt unterrichtet wurde. Insbesondere am Gymnasium hatte

ich das Gefühl, dass die KollegInnen sich nicht in die Karten schauen lassen sollten und jeder für sich gearbeitet hat, maximal ein lockerer Informationsaustausch stattfand.

An der jetzigen Schule gibt es auch eine solche Übersicht und einzelne Gruppen im Kollegium, die eher zusammen arbeiten und andere, die das grundsätzlich nicht tun. Nach vielen Jahren im Dienst kann ich aber auch sagen, bin ich nicht mehr bereit viel Arbeit in solche Projekte zu investieren. Es ändern sich so schnell Materialien, Schulbücher, Vorgaben, Kollegien, Schulleitungen, Konzepte , dass es sich nicht lohnt.

Beitrag von „ninale“ vom 30. Juni 2022 21:43

Wir erstellen das Unterrichtsmaterial gemeinsam bzw. überarbeiten es immer mal wieder mit geteilten Verantwortlichkeiten. Wenn jemand meint, es passe bei ihm nicht, wandelt er es geringfügig ab. Abgespeichert wird es auf einer Lernplattform.

Ich möchte auch gar nicht anders arbeiten. Die Unterrichtsvorbereitung ist minimal. Klappt wunderbar.

Beitrag von „O. Meier“ vom 1. Juli 2022 10:34

Der didaktische Wizard sollte bei uns mal eingeführt werden. Er lief aber nicht auf den Rechnern in der Schule. Der „Vorschlag“, dass man ihn doch aber prima von zu Hause aus benutzen könne, hat nicht alle überzeugt.

Einige Bildungsgänge haben ihn trotzdem mal benutzt. Insgesamt wurde er als nicht sonderlich übersichtlich und komfortabel beschrieben. Ich wüsste nicht, dass er bei uns noch benutzt wird.

Austausch von Material scheitert nach meiner Erfahrung schon am Dateiformat.

Beitrag von „Humblebee“ vom 1. Juli 2022 10:41

Zitat von O. Meier

Er lief aber nicht auf den Rechnern in der Schule.

Seltsam. Ich habe noch von keiner BBS gehört, dass der "Didaktische Wizard" nicht auf deren Schulrechnern lief (und ich weiß auch von Bekannten, dass ihre Schulen diesen nutzen). Woran lag es denn wohl, dass ihr den "Wizard" bei euch nicht ans Laufen bekommen habt?

Wie gesagt: Wir kommen seit Jahren gut damit klar und auch unsere neue KuK wie auch die LiV nutzen dieses Tool gerne. Ich finde den "Wizard" weder unkomfortabel noch unübersichtlich (eher im Gegenteil!).

Zitat von O. Meier

Austausch von Material scheitert nach meiner Erfahrung schon am Dateiformat.

Das entspricht absolut nicht meinen Erfahrungen. Die Lehrkräfte, mit denen ich Material austausche, arbeiten ausnahmslos mit "Microsoft"-Programmen (Word, Excel, PowerPoint) und damit arbeiten wir auch in der Schule. Ich wüsste nicht, dass irgendwer an meiner Schule andere Dateiformate benutzt.

Beitrag von „O. Meier“ vom 1. Juli 2022 10:47

Zitat von Humblebee

Die Lehrkräfte, mit denen ich Material austausche, arbeiten ausnahmslos mit "Microsoft"-Programmen (Word, Excel, PowerPoint)

Ja, das tun hier auch die meisten. Ich mache darum einen Bogen. Erschwerend hinzu kommt, dass die meisten mit diesen Programmen nicht vernünftig umgehen können. Die „Ergebnisse“ sehen selten so aus, dass ich sie ausgeben wollte. Nunja. Häufig sind die Dokumente schlecht zu warten, was gerade bei einer Sammlung ungünstig ist. Gerade was die Wiederverwendung anbetrifft, komme ich mit meinem eigenen Material besser klar.

Beitrag von „O. Meier“ vom 1. Juli 2022 10:50

Zitat von Humblebee

dass der "Didaktische Wizard" nicht auf den Schulrechnern lief

Ich kann dir noch nicht mal sagen, was war. Ich entsinne mich nur, dass sich ein Bildungsgang am pädagogischen Tag extra einen Computerraum reserviert hatte, um gemeinsam mit dem Wizard an den Jahresplanungen zu arbeiten, und dann nichts funktionierte. Die Details haben mich dann auch nicht interessiert.

Beitrag von „Humblebee“ vom 1. Juli 2022 10:53

Zitat von O. Meier

Ja, das tun hier auch die meisten. Ich mache darum einen Bogen. Erschwerend hinzu kommt, dass die meisten mit diesen Programmen nicht vernünftig umgehen können. Die „Ergebnisse“ sehen selten so aus, dass ich sie ausgeben wollte. Nunja. Häufig sind die Dokumente schlecht zu warten, was gerade bei einer Sammlung ungünstig ist. Gerade was die Wiederverwendung anbetrifft, komme ich mit meinem eigenen Material besser klar.

Tja, dann wirst du wohl mit deinen KuK auch gar keine Materialien austauschen können/wollen, oder?

Beitrag von „O. Meier“ vom 1. Juli 2022 11:07

Zitat von Humblebee

Tja, dann wirst du wohl mit deinen KuK auch gar keine Materialien austauschen können/wollen, oder?

Wie kommst du von den technischen Hürden auf „nicht wollen“?

Allerdings hat sich die Übernahme von interessanten Material für mich am effektivsten erwiesen, wenn ich es inhaltlich übernehme. Die Weiterverwendung eines kollegialen Arbeitsblattes ist auf Dauer nicht effizient. Es hat sich als günstiger erwiesen, die Idee und die

Inhalte des solchen neu zu implementieren und im eigenen Archiv zur dauerhaften Verwendung vorzuhalten.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 1. Juli 2022 11:18

Der Wizard ist eine Web-Anwendung. Dann kann bei euch nur ein nicht funktionierendes Internet der Grund gewesen sein.

Dateiformat: wenn viele Kollegen sich austauschen wollen, muss man sich natürlich auf eins einigen. Wenn da einzelne Kollegen auf Wenig verbreitete Formate bestehen, wird es natürlich schwierig.

Ich nutze auch immer nur Ideen anderer, niemals 1:1 das Material. Ich muss es immer anpassen auf die Lerngruppe, den Beruf und natürlich auch auf mich. Dafür reicht der Wizard.

Beitrag von „O. Meier“ vom 1. Juli 2022 11:24

Zitat von Sissymaus

Dann kann bei euch nur ein nicht funktionierendes Internet der Grund gewesen sein.

Ja, genau. Ich glaube, an dem Tag wurde das Internet zu Wartungszwecken abgeschaltet. Weder Proxy- noch Browsetreinstellungen haben Auswirkungen auf Web-Anwendungen.

Es ist mir — wie immer bei digitalen Unzulänglichkeiten — egal, warum etwas nicht läuft. Wenn es nicht läuft, kann man es nicht benutzen.

Beitrag von „Humblebee“ vom 1. Juli 2022 11:44

Zitat von O. Meier

Wie kommst du von den technischen Hürden auf „nicht wollen“?

Das hatte nichts mit den technischen Problemen für den "Wizard" an deiner Schule zu tun (die ja scheinbar auch nur an einem Tag auftraten; daraus zu schlussfolgern "Wenn es nicht läuft, kann man es nicht benutzen", finde ich - gelinde gesagt - lächerlich), sondern mit diesen Aussagen deinerseits:

Zitat von O. Meier

Die „Ergebnisse“ sehen selten so aus, dass ich sie ausgeben wollte.

Zitat von O. Meier

Gerade was die Wiederverwendung anbetrifft, komme ich mit meinem eigenen Material besser klar.

Das klingt mir halt nicht so, als seist du wirklich an einem Materialaustausch mit deinen KuK interessiert, sondern würdest lieber nur deine selbsterstellten Materialien nutzen. Das mag ich aber auch missinterpretieren.

Soll mir im Endeffekt eh egal sein... Ich kann halt nur berichten, dass der "Wizard" bei uns gerne und viel genutzt wird und wir unter den Lehrkräften gerade in meiner Abteilung viele Materialen austauschen.

Beitrag von „Humblebee“ vom 1. Juli 2022 11:56

Zitat von Sissymaus

Ich nutze auch immer nur Ideen anderer, niemals 1:1 das Material. Ich muss es immer anpassen auf die Lerngruppe, den Beruf und natürlich auch auf mich. Dafür reicht der Wizard.

Doch, ich nutze schon Materialien des Öfteren 1:1 (ebenso meine KuK), nämlich gerade dann, wenn wir parallel in zwei oder mehr Klassen eines Bildungsgangs dieselben Themen unterrichten - egal ob in Wirtschaft oder in Englisch - oder ich mehrere Schuljahre hintereinander in einem Bildungsgang dasselbe unterrichte. Da ist m. E. nicht jedesmal eine Anpassung der Materialien erforderlich.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 1. Juli 2022 12:02

Zitat von Humblebee

Doch, ich nutze schon Materialien des Öfteren 1:1 (ebenso meine KuK), nämlich gerade dann, wenn wir parallel in zwei oder mehr Klassen eines Bildungsgangs dieselben Themen unterrichten - egal ob in Wirtschaft oder in Englisch - oder ich mehrere Schuljahre hintereinander in einem Bildungsgang dasselbe unterrichte. Da ist m. E. nicht jedesmal eine Anpassung der Materialien erforderlich.

Da ich in einem sehr kleinen Berufsbild (immer einzügig) mit zwei beruflichen Fächern unterrichte, muss ich eigentlich immer anpassen. Zudem kommt dazu, dass meine Schülerschaft nahezu 100% Abiturienten aufweist. Die andern Berufe sind da eher mit Haupt- und Realschülern bestückt. Ich muss daher auch immer stark das Niveau anpassen.

Aber bei allgemeinbildenden Fächern und Parallelklassen kann man sicher gut 1:1 übernehmen.

Beitrag von „O. Meier“ vom 1. Juli 2022 12:04

Zitat von Sissymaus

Dateiformat: wenn viele Kollegen sich austauschen wollen, muss man sich natürlich auf eins einigen. Wenn da einzelne Kollegen auf Wenig verbreitete Formate bestehen, wird es natürlich schwierig.

Die Einigung besteht bei vielen Kolleginnen darin, dass sie genau ein Programm kennen und das für alles nehmen. Da ist zumindest die Geschwindigkeit des Entscheidungsprozesses beeindruckend.

Zitat von Humblebee

die ja scheinbar auch nur an einem Tag auftraten;

Nein. Es war irgend etwas irgendwie konfiguriert, dass es auch an den anderen Tagen nicht gelaufen wäre. Mehr Detail sind mir nicht mehr präsent. Ich habe das aber im Wesentlichen wegen der Anekdote erwähnt, dass man den Wizard doch auch schön von zu Hause verwenden könne. Diese Akzeptanz, dass die Schulcomputer ohnehin nicht nutzbar sind, hat mich schon beeindruckt.

Zitat von Humblebee

Wenn es nicht läuft kann man es nicht benutzen", finde ich - gelinde gesagt - lächerlich),

Ja, ist es auch. Total vernünftig hingegen ist es, Dinge die nicht laufen, einfach doch zu verwenden. Viel Erfolg.

Zitat von Humblebee

Das klingt mir halt nicht so als seist du wirklich an einem Materialaustausch mit deinen KuK interessiert. Mag ich aber auch missinterpretieren.

Ja. Ein grundsätzliches Desinteresse möchte nicht aus den technischen Hürden ableiten. Aber wenn das Überwinden dieser mehr Arbeit macht, als spart, ist der Nutzen nicht so groß. Die normative Kraft des Faktischen lässt mich also eigenes Material verwenden.

Ich versuche mein Material auf Wiederverwendbarkeit und Anpassbarkeit zu optimieren. Das zahlt sich mittlerweile aus. Ich habe ein gut gepflegtes Archiv, dem ich durch bloßes Kopieren ein Arbeitsblatt entnehmen kann und schon ist es für den nächsten Jahrgang verfügbar. Es lohnt sich, nach meiner Erfahrung, Material von außen in dieses Archiv zu integrieren, anstatt ein anderes, weniger optimiertes System (parallel) zu betreiben.

Es lohnt sich mit Kolleginnen, über Inhalte zu sprechen. Gespräche über die technische Umsetzung sind meist nutzlos.

Beitrag von „Humblebee“ vom 1. Juli 2022 12:05

Das kann ich gut nachvollziehen. Bei mir ist die "Lage" tatsächlich ganz anders (Abiturient*innen habe ich bspw. so gut wie nie im Unterricht).

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 1. Juli 2022 23:45

Zitat von Humblebee

Das klingt mir halt nicht so, als seist du wirklich an einem Materialaustausch mit deinen KuK interessiert, sondern würdest lieber nur deine selbsterstellten Materialien nutzen. Das mag ich aber auch missinterpretieren.

Dazu fällt mir ein Satz ein, welcher vor einigen Wochen von einem User geschrieben wurde.

Zitat

Wenn man will, findet man Möglichkeiten, wenn man nicht will, findet man Gründe.



Beitrag von „O. Meier“ vom 2. Juli 2022 07:41

Zitat von Laborhund

digitale Materialsammlung für die jeweiligen Naturwissenschaften auf unserer Lernplattform

Ein solcher Pool scheint mir wenig Aufwand. Ohnehin vorhandenes Material wird hochgeladen. Eventuell muss sich noch jemand um etwas Struktur kümmern.

Beitrag von „Seph“ vom 2. Juli 2022 09:57

Ja, das ist wirklich schnell und unkompliziert gemacht. Die Struktur haben bei uns die Fachbereichsleitungen abgesprochen und pflegen diese für ihren jeweiligen Bereich.

Beitrag von „DFU“ vom 2. Juli 2022 18:52

Hallo zusammen,

ich habe schon mit anderen Kollegen sehr eng zusammengearbeitet. Gerade während der Coronazeit beim Selbstlernmaterial hat es sehr gut funktioniert, das arbeitsteilig zu sieben für einen Jahrgang zu erstellen. Hätte ich alles selbst gemacht, wäre das Material nicht so gut geworden, weil ich die Zeit nicht gehabt hätte.

Auch sonst habe ich auch schon mit mehreren anderen Kollegen arbeitsteilig Stunden vorbereitet, nachdem die Jahresplanung gemeinsam besprochen wurde. Allerdings ist mir das nicht mit jedem Kollegen möglich, weil der Unterrichtsstil und die bevorzugten Methoden doch sehr unterschiedlich sein können. Eine Unterrichtsstunde zu halten, die ursprünglich jemand anderer geplant hat, fühlt sich einfach anders an als eigene Stunden. Selbst bei gemeinsam geplanten Unterrichtsreihen. Aber möglich ist es natürlich.

Zitat von Humblebee

Das entspricht absolut nicht meinen Erfahrungen. Die Lehrkräfte, mit denen ich Material austausche, arbeiten ausnahmslos mit "Microsoft"-Programmen (Word, Excel, PowerPoint) und damit arbeiten wir auch in der Schule. Ich wüsste nicht, dass irgendwer an meiner Schule andere Dateiformate benutzt.

Das so viele Kollegen mit kostenpflichtigen Microsoftprogrammen arbeiten, finde ich aber auch eher nachteilig. Vor Corona habe ich wie die meisten von uns auf meinem privaten PC Arbeitsblätter erstellt und das ohne Windows und Word/Excel/... Und obwohl beispielsweise LibreOffice fast genauso funktioniert und die jeweils anderen Dokumente geöffnet werden können, sind die Formeleditoren nicht kompatibel und ich muss jede Formel neu formatieren, wenn ein Kollege Word verwendet. Umgekehrt gilt das für die Kollegen natürlich auch.

Wenn man zusammenarbeiten möchte, muss man sich da tatsächlich vorher absprechen. Jetzt mit Dienstgeräten einfacher, weil da alle die gleichen Programme verfügbar haben.

O. Meier: Wie ist dein Archiv den aufgebaut? Ich habe zwar auch eine Ordnung in meinem Archiv, bin aber noch immer nicht 100% zufrieden. Deine Struktur und Formate würden mich daher schon interessieren.

Beitrag von „DFU“ vom 2. Juli 2022 18:58

Zitat von Herr Rau

Wir müssen so etwas nicht und haben es nicht. Es gibt einen Materialtauschordner, auf den alle Zugriff haben, digital. Da geht es aber eher um Prüfungen. Aber echtes

Interesse daran besteht nicht, wird kaum genutzt, ähnlich für Versuche, anderes Material zu tauschen. Was es gibt, sind gemeinsam angelegte und durchgeführte Prüfungen, mal spontan zu zweit, institutionalisiert in bestimmten Jahrgangsstufen für alle.

Der nächste „gemeinsam“ erstellte Material sollen an meiner Schule die Anleitungen für die Schülerpraktika sein. Sie sollen zum einen digital archiviert werden, aber auch als Klassensatz in Schutzhüllen in die Schränke eingesortiert werden. Dort halten wir es für sinnvoll, weil die Schüler dabei ja alle mit dem gleichen Material arbeiten und wir meist keine fertigen Praktika der verschiedenen Firmen samt Anleitung verwenden sondern eigene Materialien zusammengestellt wurden. Das kommt oft günstiger.

Ergänzung: Im Prinzip ist das aber wie bei den Prüfungen einfach eine Sammlung von Praktikumsanleitungen.

Beitrag von „O. Meier“ vom 2. Juli 2022 19:55

Zitat von DFU

Ich habe zwar auch eine Ordnung in meinem Archiv, bin aber noch immer nicht 100% zufrieden.

Ist man auch nicht. Sortiert man nach Bildungsgängen, hat man Dopplungen; sortiert man nach Themen, passt nicht alles zusammen, weil Arbeitsblätter mit unterschiedlichem Niveau durcheinander gehen. Insofern ist meine Struktur sicher auch nicht besser als deine. Beim Benennen der Dateien nach Inhalt bin ich auch nicht konsequent.

Zitat von DFU

Formate

Ich schreibe fast alles in LaTeX. Das ist allein schon wegen der Formeln angenehm. Im Laufe der Zeit, haben sich einige Makros und mittlerweile auch ein oder zwei Shell-Skripte angesammelt, die einiges leichter machen.

Für Datenverarbeitungskurse habe ich mal versucht, die Arbeitsblätter in OpenOffice zu erstellen, weil ich es sinnvoll fand, das Textverarbeitungssystem zu verwenden, das auch unterrichtet wird. Ich hab's s aber aufgegeben und mache auch das wieder in LaTeX. Etwas paradox, geht aber schneller.

Beitrag von „DFU“ vom 2. Juli 2022 22:31

Danke.

Ich bin mit LaTeX eher sehr langsam, daher habe ich da bisher weniger Material mit erstellt. Ich habe es dieses Jahr aber mal mit den Klassenarbeiten probiert.

Beitrag von „Humblebee“ vom 3. Juli 2022 09:31

Zitat von DFU

Das so viele Kollegen mit kostenpflichtigen Microsoftprogrammen arbeiten, finde ich aber auch eher nachteilig.

Wir haben schon vor Jahren - lange bevor wir Dienstgeräte erhalten haben - ein Microsoft Office-Paket von der Schule erhalten (auf den Dienstgeräten wurde es vorinstalliert). Außerdem haben alle Lehrkräfte und SuS unserer Schule über die Schulhomepage mit Passwort Zugriff auf "Microsoft 365".

Zitat von DFU

Vor Corona habe ich wie die meisten von uns auf meinem privaten PC Arbeitsblätter erstellt und das ohne Windows und Word/Excel/...

Tatsächlich? Witzig, wie unterschiedlich das ist. Ich arbeite schon, seit ich einen PC habe, ausschließlich mit MS Programmen und kenne ich meinem Umfeld, insbesondere auch im Kollegium, so gut wie niemanden, der/die nicht mit "Windows" und "Word" & Co. arbeitet.

Beitrag von „O. Meier“ vom 3. Juli 2022 09:44

Zitat von Humblebee

Wir haben schon vor Jahren - lange bevor wir Dienstgeräte erhalten haben - ein Microsoft Office-Paket von der Schule erhalten (auf den Dienstgeräten wurde es vorinstalliert). Außerdem haben alle Lehrkräfte und SuS unserer Schule über die Schulhomepage mit Passwort Zugriff auf "Microsoft 365".

Unsere Schulträgerin hat auch einen Sammelvertrag mit MS. Der macht mir aber die Programme auch nicht attraktiver. Für die, die es ohnehin nutzen, hat das den Vorteil, es nicht privat zahlen zu müssen.

Zitat von Humblebee

der/die nicht mit "Windows" und "Word" & Co. arbeitet.

So sieht's aus. Die allermeisten „arbeiten“ mit dem MS-Office. Häufig, ohne sich Gedanken über Alternativen zu machen.

Beitrag von „O. Meier“ vom 3. Juli 2022 09:48

Zitat von DFU

Ich bin mit LaTeX eher sehr langsam, daher habe ich da bisher weniger Material mit erstellt.

„Ich habe mit LaTeX bisher wenig Material erstellt, daher bin ich da eher sehr langsam.“

Irgendwie einarbeiten muss man sich in alles.

Wieviel Dienstzeit hast du noch vor dir? Eventuell kannst du abschätzen, ob sich die Investition in die anfangs nicht ganz flache Lernkurve lohnt.

Beitrag von „wossen“ vom 3. Juli 2022 09:51

Herr Rau schreibt:

Zitat

. Es gibt einen Materialtauschordner, auf den alle Zugriff haben, digital.

Tja, sowas ist urheberrechtlich aber kaum korrekt machbar. Wenn man sowas auf breiter Basis macht (also z.B. Kollegiumsebene) ist die Gefahr einfach zu groß, dass es einen 'Stinkstiefel' gibt...

Beitrag von „Humblebee“ vom 3. Juli 2022 10:16

Zitat von O. Meier

Die allermeisten „arbeiten“ mit dem MS-Office. Häufig, ohne sich Gedanken über Alternativen zu machen.

Wozu auch, wenn man gut damit klarkommt? 😊

Beitrag von „O. Meier“ vom 3. Juli 2022 10:31

Zitat von Humblebee

Wozu auch, wenn man gut damit klarkommt?

Ich habe häufig nicht den Eindruck, dass die Kolleginnen gut klarkämen. Aber auch sonst könnte einem die Auswahl aus maximal einer Option etwas knapp vorkommen.

Auch ich suche nicht ständig und immer nach Alternativen. Wie ich bereits schrieb, habe ich mein System und werde wohl nicht mehr wechseln. Insofern verpasse ich womöglich interessante Entwicklungen am Markt.

Trotzdem halte ich es für ratsam, sich zumindest einmalig darüber Gedanken zu machen, mit welchem Programm man wohl dauerhaft „alles“ erledigen wird.

Beitrag von „O. Meier“ vom 3. Juli 2022 10:32

Zitat von wossen

Tja, sowas ist urheberrechtlich aber kaum korrekt machbar.

Häh?

Beitrag von „Seph“ vom 3. Juli 2022 11:13

Zitat von wossen

Tja, sowas ist urheberrechtlich aber kaum korrekt machbar. Wenn man sowas auf breiter Basis macht (also z.B. Kollegiumsebene) ist die Gefahr einfach zu groß, dass es einen 'Stinkstiefel' gibt...

Die Aussage mag ich so nicht stehen lassen. Natürlich ist ein Materialaustausch auch im Rahmen des Urheberrechts machbar. Die durch das Urheberrecht bestehenden Schranken z.B. bei der Anfertigung von digitalen Kopien sind kein spezielles Problem des Austauschs von Lehrkräften, sondern bestehen bereits bei der individuellen Unterrichtsvorbereitung. Anders ausgedrückt: das Urheberrecht setzt hier keine nennenswerten zusätzlichen Schranken, die nicht bereits für die "Einzelkämpfer" unter den Lehrkräften ohnehin bestehen.

Beitrag von „WillG“ vom 3. Juli 2022 11:29

Ich hab jetzt nicht alles gelesen, weil mich der eröffnete Nebenkriegsschauplatz zu sehr genervt hat. Aber zur Ausgangsfrage:

Wir selbst haben solche Strukturen nicht. Ich erinnere mich aber, dass Meike. immer mal wieder berichtet hat, dass es zumindest in einem ihrer Fächer so ziemlich optimal läuft. Sie hat das damals so dargestellt, dass halt einfach mal jemand anfangen muss, im kleinen Kreis, so 2-3 Kollegen und dass die ihren gemeinsamen Materialpool öffnen müssen und vielleicht auch schon grundlegende Strukturen anlegen. Dann springen immer auch andere mit auf den Zug auf.

Besonders wesentlich fand ich aber ihre Erkenntnis, dass man auch ertragen muss, dass einzelne sich bedienen, ohne selbst etwas beizutragen. Die Forderung, dass es ein

ausgeglichenes Geben und Nehmen sein muss, ist bei aller Verständlichkeit der Niedergang von so einem Projekt. Manche können halt nicht, weil sie (noch) nichts beizutragen haben oder weil sie gerade beruflich, gesundheitlich oder privat überlastet sind. Andere wollen nicht und bedienen sich trotzdem. Das muss man dann wohl aushalten.

Fand ich sehr interessant, wie sie das beschrieben hat, deshalb ist es mir so genau in Erinnerung geblieben.

Beitrag von „Meer“ vom 3. Juli 2022 14:42

Bei uns gibt es sehr viel Austausch. Lernsituationen, also Ausgangssituationen werden im Wizard hinterlegt. Material wird teilweise in den Fachgruppen ausgetauscht, ansonsten können alle KuK auf alle Kurse auf der Lernplattform zugreifen und so das Material sehen, es nutzen bzw. fragen, ob sie es nutzen oder anpassen dürfen.

Finde ich persönlich für Übungsaufgaben super.

Beitrag von „Ratatouille“ vom 3. Juli 2022 16:03

Zitat von Seph

Die durch das Urheberrecht bestehenden Schranken z.B. bei der Anfertigung von digitalen Kopien sind kein spezielles Problem des Austauschs von Lehrkräften, sondern bestehen bereits bei der individuellen Unterrichtsvorbereitung. Anders ausgedrückt: das Urheberrecht setzt hier keine nennenswerten zusätzlichen Schranken, die nicht bereits für die "Einzelkämpfer" unter den Lehrkräften ohnehin bestehen.

Leider ist das nicht überall so. Zwar darf man in RLP nach dem neuen Rahmenvertrag so viel digitalisieren wie kopieren, aus einem Schulbuch immerhin 15% oder 20 Seiten pro Klasse und Jahr, aber man darf 0% davon über eine Plattform teilen, weder passwortgeschützt mit einzelnen Klassen wie anderswo noch mit Kollegen, auch nicht, wenn alle das Buch gekauft oder eine Lizenz haben. Denn hier wird nicht zwischen "Veröffentlichen" auf einer Plattform und Veröffentlichen im Internet unterschieden. Geteilt werden darf nur analog oder per Email. Das legt eher eine kurzfristige Zusammenarbeit zwischen einzelnen Kollegen nahe, wenn überhaupt, als den systematischen Aufbau eines gemeinsamen Fundus, jedenfalls nicht digital. Den Kollegen wurde vom BM mitgeteilt, dass erwartet wird, dass Lehrer ihr Material selbst

erstellen und dann auf der Landesplattform zur Verfügung stellen. Das wäre natürlich die günstigste Variante, praktikabel ist es aber nicht.

Beitrag von „Herr Rau“ vom 3. Juli 2022 16:36

Zitat von Ratatouille

Leider ist das nicht überall so.

Kann das wirklich sein, dass das je nach Bundesland verschieden ist? Das kann ich mir nicht vorstellen. Die Verträge mit den Rechteinhabern werden, soweit ich das weiß, von allen Ländern gemeinsam erstellt. Möglichweise gibt es unterschiedliche Interpretationen durch die Juristen der verschiedenen Kultusministerien und deshalb unterschiedliche dringende Ratschläge oder vielleicht tatsächlich entsprechende Dienstanweisungen.

Mit Klassen darf ich nach meinem Wissen digital auch das teilen, was ich analog teilen darf, und das auch über Schulhomepage oder Moodle, Zugangsbeschränkung vorausgesetzt. (Problematisch aber immer: Audio/Film.) Mit Kollegen und Kolleginnen nicht, aber das ist ein anderes Thema.

Beitrag von „Seph“ vom 3. Juli 2022 16:46

Zitat von Herr Rau

Mit Klassen darf ich nach meinem Wissen digital auch das teilen, was ich analog teilen darf, und das auch über Schulhomepage oder Moodle, Zugangsbeschränkung vorausgesetzt. (Problematisch aber immer: Audio/Film.) Mit Kollegen und Kolleginnen nicht, aber das ist ein anderes Thema.

Genau so ist es in den entsprechenden Rahmenverträgen mit den Rechteinhabern festgelegt. Dabei ging es gerade darum, die Nutzung (interner) Lernplattformen überhaupt möglich zu machen. Dass ein direkter Austausch bestimmter Materialien (das gilt v.a. für Digitalisate von Schulmaterialien) nicht zwischen Lehrkräften erlaubt ist, ist letztlich vor allem seltsam. Dann digitalisiert halt jede Lehrkraft für sich die entsprechenden Dinge.

Ratatouille Der Rahmenvertrag lockert durch Einverständnis der Rechteverwerter die urheberrechtlichen Schranken etwas, indem an einigen Stellen sogar mehr erlaubt ist als im Urheberrecht vorgesehen (z.B. das Anfertigen von Digitalisaten und der Austausch mit der eigenen Lerngruppe). Meine Aussage weiter oben bezog sich explizit auf das Urheberrecht, welches hier noch keine Unterscheidung macht.

Beitrag von „Herr Rau“ vom 3. Juli 2022 16:49

Ratatouille Du bist keineswegs gezwungen, diese Behauptung zu belegen; aber diese Googlesuche empfinde ich nicht als hilfreich. Ich habe mir den ersten, tatsächlich brauchbaren Fund angeschaut; da steht nichts dazu. Weiter werde ich nicht suchen.

Beitrag von „O. Meier“ vom 3. Juli 2022 16:55

Zitat von Ratatouille

Leider ist das nicht überall so. Zwar darf man in RLP nach dem neuen Rahmenvertrag so viel digitalisieren wie kopieren, aus einem Schulbuch immerhin 15% oder 20 Seiten pro Klasse und Jahr, aber man darf 0% davon über eine Plattform teilen, weder passwortgeschützt mit einzelnen Klassen wie anderswo noch mit Kollegen, auch nicht, wenn alle das Buch gekauft oder eine Lizenz haben.

Was ist los? Bei gemeinsamem Material, so dachte ich, geht es dich um selbst erstelltes. Warum sollte man Kopien in einen Pool laden?

Beitrag von „Ratatouille“ vom 3. Juli 2022 17:29

So, sorry, hat etwas gedauert. Ich hätte das gerne direkt verlinkt, es gibt aber nur einen lokalen download:

<https://schulemedienrecht.bildung-rp.de/aktuelles/einz...b21ad33a0ff2910>

Herunterscrollen bis:

EPoS-Schreiben des Ministeriums für Bildung vom 10. Februar 2020, "Urheberrecht: Zulässige Nutzungen in Schulen; Gesamtverträge" und auf "lokaler Download" klicken.

Das Verbot, Material von Schulbuchverlagen hochzuladen, hat das Ministerium selbst hervorgehoben. Es gibt auch eine Tabelle (nächster Download).

Interessanterweise bezieht man sich aber ausschließlich auf den Gesamtvertrag. Muss ich nochmal darüber nachdenken, wie ich das deute.

Beitrag von „Ratatouille“ vom 3. Juli 2022 17:35

Zitat von O. Meier

Warum sollte man Kopien in einen Pool laden?

Weil man, wenn man Unterrichtseinheiten gemeinsam plant, vielleicht Verlagsmaterial anpasst oder in einer Einheit mit einbindet, wie man das auch im individuellen Unterricht tun kann.

Beitrag von „Herr Rau“ vom 3. Juli 2022 17:43

Zitat von Ratatouille

So, sorry, hat etwas gedauert. Ich hätte das gerne direkt verlinkt, es gibt aber nur einen lokalen download:

<https://schulemedienrecht.bildung-rp.de/aktuelles/einz...b21ad33a0ff2910>

Herunterscrollen bis:

EPoS-Schreiben des Ministeriums für Bildung vom 10. Februar 2020, "Urheberrecht: Zulässige Nutzungen in Schulen; Gesamtverträge" und auf "lokaler download" klicken.

Das Verbot, Material von Schulbuchverlagen hochzuladen, hat das Ministerium selbst hervorgehoben. Es gibt auch eine Tabelle (nächster Download).

Vielen Dank! So wie ich das interpretiere, gibt es keine echt länderspezifische Verträge, aber sicher möglicherweise Unterschiede bei der Interpretation, was "öffentlich" heißt; da können die Juristen der Länder unterschiedlicher Meinung sein und deshalb mehr oder weniger davon abraten. Allerdings steht in dem Schreiben schon mal klar, dass ich auch in RLP 15% eines langen oder kleinen Textes ganz digital teilen darf, zu Unterrichtszwecken, mit meiner Klasse - aber eben nicht Schulbücher, da hast du völlig Recht. Mir war entgangen, dass es dir nur um Schulbücher ging, wo digital schwierig; vielleicht deshalb, weil in meinen Fächern relativ wenig Schulbuchmaterial im Kollegium getauscht wird.

Beitrag von „O. Meier“ vom 3. Juli 2022 17:51

Zitat von Ratatouille

Weil man, wenn man Unterrichtseinheiten gemeinsam plant, vielleicht Verlagsmaterial anpasst oder in einer Einheit mit einbindet, wie man das auch im individuellen Unterricht tun kann.

Aber das Verlagsmaterial liegt doch in irgendeiner Form vor, dass es von den Kolleginnen verwendet werden kann. Das muss man doch nicht noch mal in den Pool laden.

Beitrag von „Ratatouille“ vom 3. Juli 2022 17:56

Nö. Was man nicht darf, muss man auch nicht.

Beitrag von „wossen“ vom 4. Juli 2022 11:51

Das praktische (!) Problem ist einfach, dass der Threadersteller einen ganz großen digitalen Materialpool für eine größere Schule (Gymnasium) möchte (offensichtlich mit Nutzungsmöglichkeit für jedes Mitglied des Kollegiums)

Sowas ist halt bei der Komplexität der Thematik praktisch kaum möglich - je mehr Mitwisser/Nutzer/Einsteller es gibt, desto größer ist ja auch die Gefahr eines Querschiessers.

Beitrag von „Seph“ vom 4. Juli 2022 12:46

Was meinst du denn mit "Querschiesser"? Es geht doch hier nicht um illegale Tätigkeiten, sondern um einen Materialpool von (selbst erstellten) Unterrichtsmaterialien, die man untereinander austauscht. Dass man dabei auf die Grenzen des Urheberrechts achten muss, versteht sich doch von selbst. Das betrifft ja vor allem Verlagsmaterialien, die wie [O. Meier](#) bereits richtig bemerkte, so oder so an der Schule vorliegen dürfen und für die i.d.R. entsprechende Lizenzmodelle abgeschlossen wurden.

PS: Damit meine ich, dass die Schule direkt Lizenznehmer ist, sodass hier über die Gesamtverträge zwischen Rechteinhabern und Ländern hinausgehende Nutzungsrechte eingeräumt werden.

Beitrag von „O. Meier“ vom 4. Juli 2022 13:30

Zitat von wossen

desto größer ist ja auch die Gefahr eines Querschiessers

In welcher Form soll diese denn „querschießen“. Kein Material einstellen? So what? Dann ist man soweit wie ohne diese „Kollegin“. Schlechtes Material einstellen? Filtern, aussortieren, überblättern.

Material falsch einsortieren? Material von anderen löschen? Ist das wahrscheinlich? Zugriffsrechte entsprechen konfigurieren.

Ein (offener) Pool schert sich wenig um Querschießerinnen.

Etwas anderes ist es, wenn man die Erstellung von Arbeitsblättern auf die Kolleginnen verteilt. A muss dann dieses Thema bearbeiten, B jenes. Da kann es vorkommen, dass da nicht alle Lust zu haben, nicht alle alles gleich gut können. Jemand anderes hält die Fristen nicht ein.

Beitrag von „SwinginPhone“ vom 4. Juli 2022 22:04

Die Querschießerin könnte die Verlage informieren, dass gegen das Urheberrecht verstößen wird.

Vor einigen Jahren wurde uns auch eine Materialplattform zur Verfügung gestellt (keine Ahnung mehr, welche das war). Ich habe dann eine Ordnerstruktur erstellt und die meisten meiner Arbeitsblätter dort eingestellt. Nach einem Jahr hatte kein weiteres Fachschaftsmitglied (vom Referendar bis zur alteingesessenen Kollegin) etwas eingestellt, Meine Arbeitsblätter wurden aber gerne genutzt. (Ich habe dann alles wieder gelöscht.)

Beitrag von „O. Meier“ vom 4. Juli 2022 22:48

Zitat von SwinginPhone

Die Querschießerin könnte die Verlage informieren, dass gegen das Urheberrecht verstößen wird.

Dem kann man ganz einfach vorbeugen, indem man nicht gegen das Urheberrecht verstößt. Und wenn das Einhalten von Gesetzen schon ein Querschuss ist, dann ja, dann muss man mit Querschießerinnen rechnen.

Aber nochmal: ich sehe weder Grund noch Anlass urheberinnenrechtlich geschütztes Material in einen Pool zu stellen.

Beitrag von „O. Meier“ vom 4. Juli 2022 22:48

Zitat von SwinginPhone

Ich habe dann alles wieder gelöscht.)

Really? Welchen Nutzen hatte das?

Beitrag von „DFU“ vom 5. Juli 2022 09:26

Zitat von O. Meier

„Ich habe mit LaTeX bisher wenig Material erstellt, daher bin ich da eher sehr langsam.

Ja, da bedingt eines das andere. Ich habe letztes Jahr während einer einjährigen Fortbildung wieder damit angefangen und dieses Jahr dann die Klassenarbeiten mit Latex erstellt.

Meine weiteren Arbeitsblätter haben eigentlich alle auf mit LibreOffice erstellten Vorlagen der ZSL basiert, die habe ich dann so verwendet oder mit LibreOffice abgeändert.

Beitrag von „DFU“ vom 5. Juli 2022 09:34

Zitat von DFU

Vor Corona habe ich wie die meisten von uns auf meinem privaten PC Arbeitsblätter erstellt und das ohne Windows und Word/Excel/...

Zitat von Humblebee

Tatsächlich? Witzig, wie unterschiedlich das ist. Ich arbeite schon, seit ich einen PC habe, ausschließlich mit MS Programmen und kenne ich meinem Umfeld, insbesondere auch im Kollegium, so gut wie niemanden, der/die nicht mit "Windows" und "Word" & Co. arbeitet.

Ich glaube, da fehlte meinem Satz zum besseren Verständnis ein Komma oder eine Umstellung. Ich meinte, dass fast alle ihren privaten PC verwendet haben. Ohne Word usw. bezog sich dann eher nur auf mich.

Wobei tatsächlich vor Corona an meiner Schule OpenOffice/LibreOffice statt MS Word auf den Schulrechnern installiert war. Zum einen sollten die Schüler nicht sofort an eine Marke gebunden werden und außerdem spart das Lizenzgebühren. Letzteres war vermutlich der schwerwiegender Grund. Nachdem Microsoft365 für Schulen aber während Corona günstiger wurde, ist das jetzt hinfällig. Ich könnte nicht einmal sagen, ob in dem Fach Medienbildung weiterhin mit LibreOffice oder Word gearbeitet wird.

Beitrag von „Meer“ vom 5. Juli 2022 09:38

Zitat von DFU

Ich könnte nicht einmal sagen, ob in dem Fach Medienbildung weiterhin mit LibreOffice oder Word gearbeitet wird.

Wäre super, wenn beides genutzt würde 😊

Beitrag von „O. Meier“ vom 5. Juli 2022 10:51

Zitat von DFU

Vorlagen der ZSL

Wer ist ZSL?

Beitrag von „SwinginPhone“ vom 5. Juli 2022 14:44

Zitat von O. Meier

Dem kann man ganz einfach vorbeugen, indem man nicht gegen das Urheberrecht verstößt. Und wenn das Einhalten von Gesetzen schon ein Querschuss ist, dann ja, dann muss man mit Querschießerinnen rechnen.

Aber nochmal: ich sehe weder Grund noch Anlass urheberinnenrechtlich geschütztes Material in einen Pool zu stellen.

Arbeitsblätter sind ja nicht nur immer selbst erstellter Text, sondern können Texte, Bilder, Diagramme etc. anderer Urhebender enthalten.

Und manchmal bietet es sich auch an, ein bestimmtes Arbeitsblatt direkt zu übernehmen. Dann erleichtert es die Arbeit, wenn sich dieses Blatt auch im gemeinsamen Pool eingesortiert findet.

Beitrag von „SwinginPhone“ vom 5. Juli 2022 14:52

Zitat von O. Meier

Really? Welchen Nutzen hatte das?

Dadurch wurde mein Material nicht mehr von anderen Fachschaftsmitgliedern genutzt. Da sich manche KuK noch nicht einmal die Mühe gegeben haben, ob die Blätter auch entsprechend ausgedruckt werden konnten, weil manche Schriftarten nicht installiert waren oder deren Drucker andere Ränder vorgab, fand ich es besser, mein Material gar nicht weiterzugeben als es schlecht weiterzugeben.

Beitrag von „DFU“ vom 5. Juli 2022 14:58

Da

Zitat von O. Meier

Wer ist ZSL?

In BW gibt es seit einiger Zeit das Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL). Sie haben beispielsweise für das neue Profil-Fach IMP (Informatik - Mathematik - Physik) Unterrichtsmaterial in Form von Didaktischen Hinweisen und Arbeitsblättern erstellt.

Beitrag von „Meer“ vom 5. Juli 2022 15:38

Ach da steh ich drüber, wenn die KuK es nicht schaffen mein Kürzel gegen ihres auszutauschen, oder gar nen Datum zu ändern...

Führte letztens dazu, dass eine Klasse meinte ich sollte mein Unterrichtsmaterial auf Plattformen einstellen, damit ich wenigstens was dafür bekommen würde, wenn die KuK schon mein gutes Material nutzen würden 😊

Hab Ihnen gesagt, ich gebe das auch ohne Geld weiter und die Diskussion darüber dann nach 5 min abgebrochen 😊

Beitrag von „O. Meier“ vom 6. Juli 2022 02:18

Zitat von SwinginPhone

Arbeitsblätter sind ja nicht nur immer selbst erstellter Text, sondern können Texte, Bilder, Diagramme etc. anderer Urhebender enthalten.

Solche Arbeitsblätter kommen dann halt nicht in den Pool.

Zitat von SwinginPhone

Und manchmal bietet es sich auch an, ein bestimmtes Arbeitsblatt direkt zu übernehmen. Dann erleichtert es die Arbeit, wenn sich dieses Blatt auch im gemeinsamen Pool eingesortiert findet.

Die Arbeitserleichterung finde ich jetzt nicht so groß.

Beitrag von „O. Meier“ vom 6. Juli 2022 02:19

Zitat von SwinginPhone

oder deren Drucker andere Ränder vorgab

Häh?

Beitrag von „SwinginPhone“ vom 6. Juli 2022 12:24

Zitat von O. Meier

Solche Arbeitsblätter kommen dann halt nicht in den Pool.

Womit die Sinnhaftigkeit des Pools mehr oder weniger reduziert wird. Für meinen Geschmack zu viel. Man kann dann zwar Material austauschen, aber keine kompletten Reihen mehr hinterlegen, so dass man sich wieder an zwei Orten organisieren muss.

Zitat von O. Meier

Die Arbeitserleichterung finde ich jetzt nicht so groß.

Ich schon.

Zitat von O. Meier

Häh?

Das heißt: „Wie bitte?“

Das ist eine dieser Windows-Eigenarten. Ein Drucker hat einen gewissen Bereich am Rand, der nicht bedruckt werden kann. Dessen Maße sind im Druckertreiber hinterlegt. Wenn man jetzt ein Dokument z. B. in Word einlädt, werden die Seitenränder entsprechend angepasst (damit auch alles gedruckt werden kann) und schon sind sämtliche Zeilen- und Seitenumbrüche hinfällig. Manchmal behandelt auch eine Word-Version das Kerning (Unterschneidung) anders als eine andere und auch dann wird wieder das Layout zerschossen.

Lösungen gibt es (PDF, LaTeX etc.), die aber wieder andere Probleme mit sich bringen.

Beitrag von „Meer“ vom 6. Juli 2022 12:32

Seitenränder kann man einstellen, auch in Microsoftprodukten...

Beitrag von „SwinginPhone“ vom 6. Juli 2022 12:41

Aber eben nicht über die bedruckbaren Ränder hinaus.

Beitrag von „Meer“ vom 6. Juli 2022 12:47

Man kann auch Druckbereiche im Rahmen des Druckers einstellen.

Ich habe den Eindruck das Problem ist eher mangelnde Medienkompetenz.

Beitrag von „SwinginPhone“ vom 6. Juli 2022 13:01

Jaja ... Das ist ja das Problem. Dazu kommt viel Unachtsamkeit und Bequemlichkeit.

Beitrag von „O. Meier“ vom 6. Juli 2022 13:12

Zitat von SwinginPhone

Wenn man jetzt ein Dokument z. B. in Word einlädt, werden die Seitenränder entsprechend angepasst (damit auch alles gedruckt werden kann) und schon sind sämtliche Zeilen- und Seitenumbrüche hinfällig. Manchmal behandelt auch eine Word-Version das Kerning (Unterschneidung) anders als eine andere und auch dann wird wieder das Layout zerschossen.

Klingt nicht danach, als sei das das optimale Format zum Austausch.

Ansonsten verweise ich gerne auf Posting

10:

Zitat von O. Meier

Austausch von Material scheitert nach meiner Erfahrung schon am Dateiformat.

Beitrag von „O. Meier“ vom 6. Juli 2022 13:15

Zitat von SwinginPhone

Womit die Sinnhaftigkeit des Pools mehr oder weniger reduziert wird. Für meinen Geschmack zu viel. Man kann dann zwar Material austauschen, aber keine kompletten Reihen mehr hinterlegen, so dass man sich wieder an zwei Orten organisieren muss.

Dann lasst ihr's halt bleiben und habt keinen Pool. Ich sehe kein Problem zwischen Arbeitsblättern 15 und 17 einen Verweis auf „Ulli und Gina lernen Mathematik“ einzufügen.

Der Charme eines solchen Pools ist doch, dass er mit wenig Aufwand auskommt. Da hätte ich dann auch keine Lust, noch viel zu diskutieren. Jede stellt ein, was sie hat, und fertig.

Beitrag von „Kronos“ vom 10. Juli 2022 10:47

An unserer Schule ist es mit der Digitalisierung noch weit hin. Wir haben keine eigene Schulcloud und selbst Dienst-E-Mail-Adressen haben wir erst vor ein paar Monaten bekommen. Jetzt wollen ein paar (jüngere) KuK ebenfalls einen Materialpool aufbauen. Worüber organisieren das eure Kollegien?

Mir schwebt OneNote vor, gerade das Teilen von Notizbüchern wäre diesbezüglich sehr vorteilhaft...

Beitrag von „O. Meier“ vom 10. Juli 2022 13:06

Zitat von Kronos

Mir schwebt OneNote vor, gerade das Teilen von Notizbüchern wäre diesbezüglich sehr vorteilhaft...

OneNote kenne ich nicht. Keine Ahnung, was das kann. Klingt aber nach „Wir tauschen auf unseren Privatgeräten etwas aus, indem wir uns gegenseitig Dateien freigeben.“

Nee, macht das nicht. Schulen hängen bei der „Digitalisierung“ im Schnitt zwanzig Jahre hinterher, lass' es bei euch dreißig sein. Trotzdem müsste eine Dateiaustauschmöglichkeit drin sein. Wenn ihr das noch nicht habt, müsst ihr das kriegen. Im Prinzip reicht fürs Erste FTP oder WebDAV oder so. Irgendetwas, bei dem ihr eine Verzeichnisstruktur habt und bei dem man möglichst alles und jede hochladen kann. SVN hat auch 'nen Charme. Versionierung hat auch 'was.

Macht das so offen wie möglich, keine „Auf meinem Puddle-Pad läuft kein OneNote.“-Diskussion.

Letztendlich braucht man einen Furz von einem Server und etwas frei Software. Die Schuleiterin soll der Schulträgerin da mal auf die Füße steigen. Ihr braucht das, fertig.